



Erster und grösster

Oberkraiener

Handels-Bienenstand

des

M. AMBROŽIČ

Post- und Telegraphen-Station Moistrana

Bahnstation Lenggenfeld in Oberkraiener (Österreich). III

Kunstwaben-Fabrik.

Auszeichnungen:

1873, Weltausstellung in Wien: Anerk.-Dipl. — 1873, Simmering bei Wien: Silb. Staats-Med. — 1874, Paris: Silb. Verdienst-Med. — 1874, Bremen: III. Preis mit 50 Reichsmark. — 1874, Ung. Altenburg: Gold. Anerkenn.-Diplom. — 1874, Halle a. S.: Diplom. — 1874, Florenz: Belobung. — 1875, Ung. Lippa: Gold. Anerk.-Dipl. — 1875, Köln a. Rh.: Verdienst-Med. — 1875, Mödling: Silb. Ehrenpreis-Med. — 1875, Strassburg: Ehren-Dipl. u. Geldpreis. — 1873, 1875, k. k. Land-Hamburg: 100 Reichsmark. — 1883, Prag: Verdienst-Med. — 1883, Laibach: Silb. Staats-Med. — 1884, Zürich: Ehren-Diplom. — 1884, Rakonitz: Verdienst-Med. — 1884, Amsterdam: Ausstellungs-Med. und 25 Gulden. — 1884, Wels: Silb. Staats-Med. — 1884, Kreuzburg O. S.: Silb. Med. — 1884, Budweis: Gold. Ausstellungs-Med. u. Geldpreis. — 1885, Kaaden: Silb. Verdienst-Med. — 1885, Budapest: Verdienst-Med. — 1885, Liegnitz: Staats-Med. — 1886, Tropp u. 70 Frcs. u. 2 Ehren-Dipl. — 1886, Wels: Silb. Med. — 1887, Wien: 3 Ducaten. — 1887, Stuttgart: Silb. Staats-Med., ein Diplom und ein Ehren-Diplom. — 1888, Breslau: Ehrenvolle Anerkennung. — 1888, Brüssel: Medaille en vermeil, Medaille en bronze und 10 Frcs. — 1888, Krems: Silb. Med. und Silberpreis. — 1888, Buchweiler: Ehren-Dipl. — 1888, Laibach: Silb. Staats-Med. — 1889, Regensburg: Silb. Staats-Med., 40 Reichsmark und zwei Dipl. — 1889, Essag: Verdienst-Med. — 1889, Weltausstellung in Paris: Silb. Med. — 1890, Graz: Silb. Ausstellungs-Med., 5 Silbergulden und 1 Anerk.-Dipl. — 1890, Wien: Silb. Ausstellungs-Med. — 1891, Agram: Ausstellungs-Med. — 1891, Görz: Anerkennungs-Dipl. — 1891, Karlsruhe: Vereinsmedaille, ein Diplom und 20 Mark. — 1891, Lübeck: Silb. Staats-Med., eine Ausstellungs-Medaille u. 20 Mark. — 1892, Turin: Zwei silb. Med. — 1892, Budapest: Zwei Staats-Med. — 1892, Philippopol: Silb. Staats-Med. u. ein Diplom. — 1893, Heidelberg: Silb. Staats-Med., eine Ausstellungs-Med. und ein Diplom. — 1893, Kiel: Silb. Vereins-Med. — 1894, Enzheim: Ehren-Dipl. — 1894, Wien: Zwei silb. Staats-Med., eine silb. u. eine bronz. Ehrenmed. — des Wiener Bienenzüchter-Vereines und ein Diplom. — 1895, Leipzig: Eine gold. und eine silb. Med. — 1895, Görlitz: Silb. Staats-Med. und ein Dipl. — 1895, Posen: Silb. Kaiser Wilhelm-Med. mit Ehren-Dipl. — 1896, Reichenberg: Eine gold. und eine bronz. Med. — 1896, Gross-Strehlitz: Silb. Med. und Ehren-Preis. — 1897, Böhmerwald: Anerkennungs-Dipl. — 1897, Tetschen: Landesvereins-Med. — 1897, Wiesbaden: Silb. österr. Med. und silb. Vereins-Med. mit Dipl. — 1897, Insterburg: Preussische Staats-Med. nebst Anerkennungs-Dipl. — 1898, Böhmerwald: Ehren-Dipl. — 1898, Greifenberg: Silb. Verdienst-Med. — 1898, Dorndorf: Silb. Vereins-Med. — 1898, Salzburg: Silb. Staats-Med. und silb. Vereins-Med. — 1898, Jubiläums-Ausstellung Wien: Zwei Jubiläums-Med. — 1899, Graz: Silb. Med. des Landesvereines zur Hebung der Bienenzucht Böhmens und eine Med. des Central-Vereines für Bienenzucht in Österreich. — 1899, Altenburg: Silb. Med. und Ehren-Dipl. — 1899, Köln a. Rh.: Silb. Staats-Med., 30 Mark und Ehren-Diplom. — 1900, Klagenfurt: Eine silb. k. k. k. Landwirthschaftsgesellschafts-Med., eine silb. Med. der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Salzburg, eine silb. Med. der Stadt Klagenfurt und eine Staats-Medaille.



wirtschafts-Gesellsch. in Laibach: Ehrenpreis. — 1877, Linz: Ehrenpreis. — 1879, Prag: Ehrenvolle Erwähn. u. silb. Vermählungs-Med. — 1880, Köln a. Rh.: Staats-Med. — 1880, Böhmerwald: Anerk.-Dipl. — 1880, Paris: Ehren-Dipl. — 1881, Erfurt: Ehren-Dipl. — 1881, Steyer: Anerk.-Dipl. — 1882, Budapest: Anerk.-Dipl. — 1882, Wr.-Neustadt: Ehrenpreis u. Ehren-Dipl. — 1882, Wien: Silb. Staats-Med. — 1883, Paris: Ehren-Dipl. — 1883, Frankfurt a. M.: 35 Reichsmark. — 1883, Linz: Silb. Ehrenpreis-Med. — 1883, Linz: Silb. Staats-Med. — 1884, Rakonitz: Verdienst-Med. — 1884, Wels: Silb. Staats-Med. — 1884, Kreuzburg O. S.: Silb. Med. — 1884, Budweis: Gold. Ausstellungs-Med. u. Geldpreis. — 1885, Kaaden: Silb. Verdienst-Med. — 1885, Budapest: Verdienst-Med. — 1885, Liegnitz: Staats-Med. — 1886, Tropp u. 70 Frcs. u. 2 Ehren-Dipl. — 1886, Wels: Silb. Med. — 1887, Wien: 3 Ducaten. — 1887, Stuttgart: Silb. Staats-Med., ein Diplom und ein Ehren-Diplom. — 1888, Breslau: Ehrenvolle Anerkennung. — 1888, Brüssel: Medaille en vermeil, Medaille en bronze und 10 Frcs. — 1888, Krems: Silb. Med. und Silberpreis. — 1888, Buchweiler: Ehren-Dipl. — 1888, Laibach: Silb. Staats-Med. — 1889, Regensburg: Silb. Staats-Med., 40 Reichsmark und zwei Dipl. — 1889, Essag: Verdienst-Med. — 1889, Weltausstellung in Paris: Silb. Med. — 1890, Graz: Silb. Ausstellungs-Med., 5 Silbergulden und 1 Anerk.-Dipl. — 1890, Wien: Silb. Ausstellungs-Med. — 1891, Agram: Ausstellungs-Med. — 1891, Görz: Anerkennungs-Dipl. — 1891, Karlsruhe: Vereinsmedaille, ein Diplom und 20 Mark. — 1891, Lübeck: Silb. Staats-Med., eine Ausstellungs-Medaille u. 20 Mark. — 1892, Turin: Zwei silb. Med. — 1892, Budapest: Zwei Staats-Med. — 1892, Philippopol: Silb. Staats-Med. u. ein Diplom. — 1893, Heidelberg: Silb. Staats-Med., eine Ausstellungs-Med. und ein Diplom. — 1893, Kiel: Silb. Vereins-Med. — 1894, Enzheim: Ehren-Dipl. — 1894, Wien: Zwei silb. Staats-Med., eine silb. u. eine bronz. Ehrenmed. — des Wiener Bienenzüchter-Vereines und ein Diplom. — 1895, Leipzig: Eine gold. und eine silb. Med. — 1895, Görlitz: Silb. Staats-Med. und ein Dipl. — 1895, Posen: Silb. Kaiser Wilhelm-Med. mit Ehren-Dipl. — 1896, Reichenberg: Eine gold. und eine bronz. Med. — 1896, Gross-Strehlitz: Silb. Med. und Ehren-Preis. — 1897, Böhmerwald: Anerkennungs-Dipl. — 1897, Tetschen: Landesvereins-Med. — 1897, Wiesbaden: Silb. österr. Med. und silb. Vereins-Med. mit Dipl. — 1897, Insterburg: Preussische Staats-Med. nebst Anerkennungs-Dipl. — 1898, Böhmerwald: Ehren-Dipl. — 1898, Greifenberg: Silb. Verdienst-Med. — 1898, Dorndorf: Silb. Vereins-Med. — 1898, Salzburg: Silb. Staats-Med. und silb. Vereins-Med. — 1898, Jubiläums-Ausstellung Wien: Zwei Jubiläums-Med. — 1899, Graz: Silb. Med. des Landesvereines zur Hebung der Bienenzucht Böhmens und eine Med. des Central-Vereines für Bienenzucht in Österreich. — 1899, Altenburg: Silb. Med. und Ehren-Dipl. — 1899, Köln a. Rh.: Silb. Staats-Med., 30 Mark und Ehren-Diplom. — 1900, Klagenfurt: Eine silb. k. k. k. Landwirthschaftsgesellschafts-Med., eine silb. Med. der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Salzburg, eine silb. Med. der Stadt Klagenfurt und eine Staats-Medaille.



P. T.

Ich erlaube mir, Ihnen hiemit meinen neuen Preis-Courant für 1901 zu überreichen, und bemerke, dass ich stets bestrebt sein werde, meinen geehrten Kunden, wie überhaupt allen Imkern, in jeder Hinsicht nur Gutes zu liefern.

Als Bienenzüchter und Eigenthümer des ersten und grössten Oberkrainer Handels-Bienenstandes sowie der Kunstwaben-Fabrication etc. bin ich leicht imstande, jedermann so gut, wie überhaupt möglich, zu bedienen, und ich bitte Sie, meinen Preis-Courant aufzubewahren und sich bei Bedarf gütigst an mich wenden zu wollen.

Zugleich ersuche ich Sie höflichst, diesen Preis-Courant auch an andere Ihnen bekannte Bienenfreunde, die ihn vielleicht nicht erhalten haben, übergeben oder mir die Adresse von solchen gütigst mittheilen zu wollen, damit ich ihn auch an diese senden kann.

Falls Sie mehrere Stücke von mir geschickt erhielten, bitte ich Sie um freundliche zweckentsprechende Vertheilung derselben.

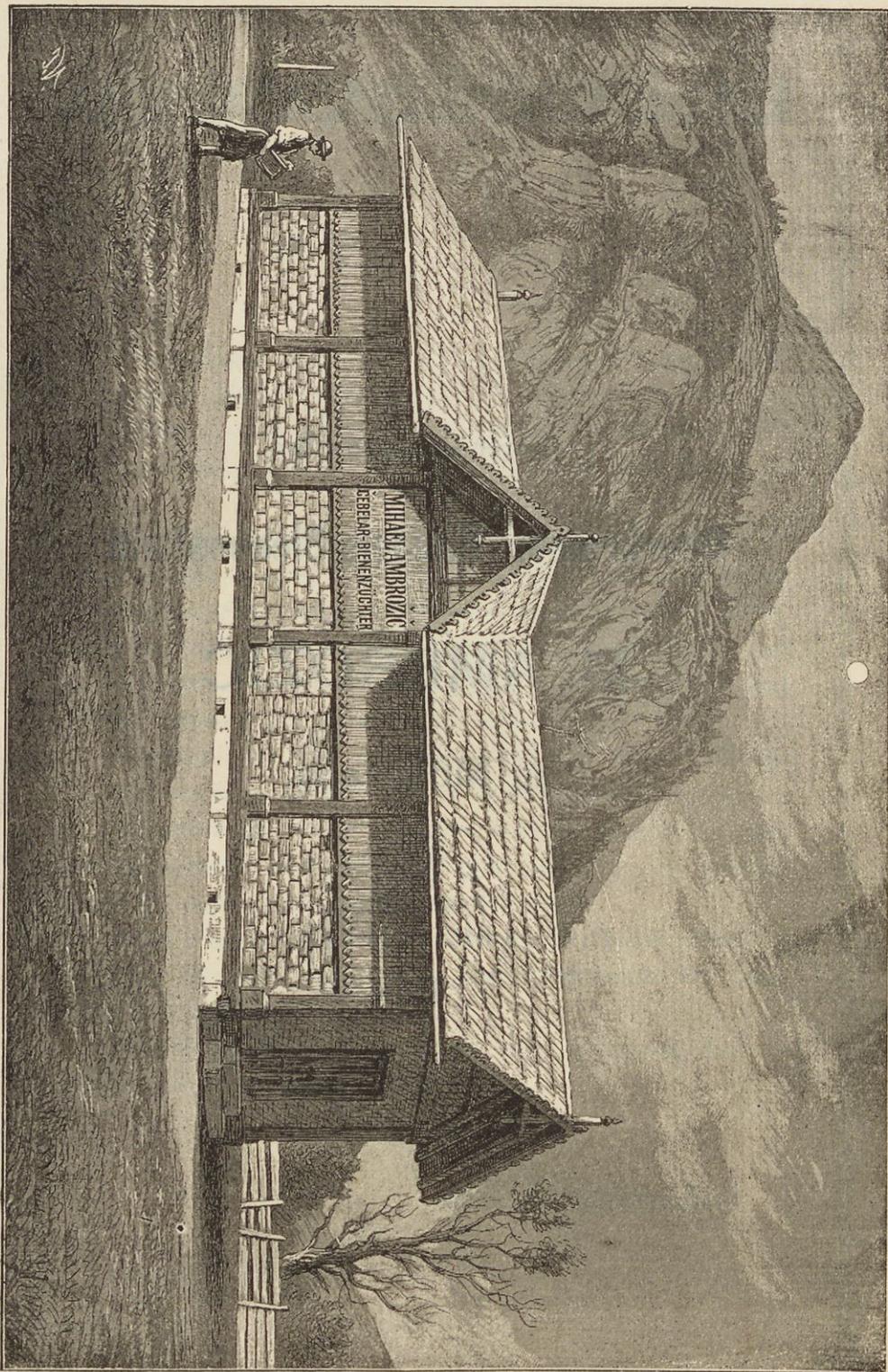
Für Ihre Mühewaltung sage ich im voraus meinen besten Dank und empfehle mich

hochachtungsvoll

M. Ambrožič.

Erster und grösster
Oberkrainer Handels-Bienenstand
des
M. AMBROŽIČ
zu Moistrana.





Erster Oberkrainer Handels-Bienenstand des M. Ambrožić.

Ein Bienenstand von M. Ambrožič.

(Nach einer Original-Photographie.)

Das nebenstehende Bild zeigt meinen Handels-Bienenstand und meine Bienenzucht nicht im ganzen Umfange, denn außer diesem befinden sich noch einzelne Stände an anderen Orten dieser Gebirgsgegend. Sehen wir uns die Einrichtung dieses Standes etwas an. Auf einem Untergrund aus Quadersteinen ruht der 20 m lange, 4 m breite und $5\frac{1}{2}$ m hohe Holzbau. Um der Witterung länger zu widerstehen, ist derselbe mit Ölfarbe angestrichen. Wie man ersieht, ist der Stand in fünf Abtheilungen getheilt. Jede derselben enthält 100 Stöcke, im ganzen ist also das Haus für 500 Stöcke eingerichtet. Jede dieser Abtheilung ist ober den Stöcken, hinter der Vorderwand, mit einer zweiten angestrichenen Wand versehen, welche sich in zwei Falzen befindet, so dass man die innere Wand auf und ab schieben kann; wenn eine Abtheilung nicht voll oder wenn selbe leer ist, so wird die Wand heruntergeschoben, und der Bienenstand ist geschlossen. Im Innern schützt eine Decke aus Leinwand und Flachs, welche eine ganze Abtheilung überdeckt, die Bienen vor Kälte. Solcher Schutz ist nothwendig, da sich der Bienenstand in einer ziemlich kalten Luftregion befindet, denn gegen Südwest ragt in einer Entfernung von $1\frac{1}{2}$ Meilen der 9036 Fuß oder 2865 Meter hohe Triglav empor, dessen gegen mein Etablissement gerichtete Nordostabhänge mit beständigen Eisfeldern, die stets kalte Luft erzeugen, bedeckt sind

Der hinter den Stöcken befindliche 3 m breite Raum dient zur Aufbewahrung von bienenwirtschaftlichen sowie solchen Geräthen, die nothwendig sind, um die Bienenvölker für die weite Reise, die sie von hier aus nach allen Richtungen der Welt unternehmen, versandtfähig zu machen. Erhellert wird dieser Raum durch vier große Fenster, in deren Mitte sich wie auch auf der hier sichtbaren Ostseite ein Eingang befindet. Die Einfachheit der Einrichtung macht eine weitere Beschreibung überflüssig.

Ambrozič'sche Königinnenzucht in Moistrana.

Meine Königinnenzucht besteht, wie es die photographische Aufnahme auf Seite 7 zeigt, aus zwei Abtheilungen; jede Abtheilung hat einen Rahmen, und jeder Rahmen ist in 30 Fächer eingetheilt, von denen jedes mit sechs Normalmaß-Rähmchen, einem Glasfenster und einem Vorder- und einem Hinterbrettchen versehen ist, letztere dienen zum Auf- und Zumachen, um die Bienen von zwei Seiten behandeln zu können.

Die Fächer sind mit Schubern versehen, so dass eine Königin auch zwei oder sechs Fächer der Reihe nach regieren und mit Brut versorgen kann. Will man junge Königinnen erziehen, so macht man die Schubern zu; es werden dann in allen Fächern, wo sich nicht die Regentin-Königin befindet und junge Brut vorhanden ist, neue Königinnen erzogen; sollte aber in dem einen oder anderen Fache keine junge Brut vorhanden sein, so werden ein oder zwei Rähmchen von einem anderen Stocke mit junger und alter Brut zugegeben.

Hinter den Fächern befindet sich ein 1 m 41 cm breiter und 3 m 15 cm langer Raum, der mit einer Thüre, einem Fenster und einem aufhebbaren Tisch versehen ist, auf welchem die Königinnen in Versandt-Kistchen verpackt werden.

Weiters kommen noch neun Bienenstände nach photographischen Aufnahmen zur Veranschaulichung, und will daher mittheilen, auf welche Weise die Bienenvölker in die sonnenseitigen Gebirgs-Bienenstände geliefert, in diese aufgestellt, im Winter und im Frühjahr gegen Kälte geschützt und wie sie während dieser Zeit behandelt werden.

Die Bienenvölker werden auf Ketten- oder Federwagen geladen und auf den schlechten, gebirgigen Wegen langsam und behutsam so lange, als der Weg überhaupt fahrbar ist, geführt, wie solches zwei photographische Aufnahmen zeigen; dies ist aber nur zu einigen Bienenständen möglich, wo dies nicht angeht, werden die Bienenvölker von krainischen Mädchen auf dem Kopfe, von den Männern auf hiezu eigens erzeugten Kraxen zu den Bienenständen getragen, wie es die photographische Aufnahme veranschaulicht.

Im October werden die Bienenvölker gegen die Winter- und Frühjahrskälte auf folgende Weise geschützt: der Boden der Bienenstände wird 30 bis 40 cm von der Erde erhöht, damit keine Feuchtigkeit in die Bienenstöcke eindringen kann; an selbe wird nun eine 15 cm dicke Schicht von trockenem, nicht feuchtem Buchenlaub oder Trettelspreu (Oden) gegeben und die Bienenstöcke so eng als möglich zusammengestellt, u. zw. knapp neben- und aufeinander; an den Seiten der Stöcke, gegen die Wände, ist ein 15 cm leerer Raum, derselbe wird wieder gut mit Laub oder Trettelspreu ausgefüllt, ebenso der 15 bis 20 cm weite Raum hinten, zwischen den Stöcken und der Wand. Auf die Bienenstöcke wird gleichfalls eine 15 cm dicke Schicht Buchenlaub oder Trettelspreu gegeben, darauf Bretter gelegt und etwa mit Steinen beschwert, damit das Ganze besser zusammenhalte und die Völker genügend Wärme haben.

Die Fluglöcher werden auch über Winter ganz offen gelassen, damit die Bienen reine, frische Luft bekommen und bei günstigen, sonnigen Tagen sich reinigen können.

Jetzt sind die Bienen gut eingewintert und werden bis Februar nur bei jedem größeren Schneefalle besucht, damit der Schnee von den Dächern der Bienenstände, vorne und, wenn zugänglich, auch bei den Seiten und hinten weggeräumt wird, damit die Bienen bei günstiger Witterung Ausflüge machen und sich auf schneefreie Plätze und Dächer niederlassen können. Dieser Vorgang wird bei jedem neuen Schneefall wiederholt.

Im Laufe des Monats Februar, an schönen Tagen, werden alle Völker genau untersucht und, wenn nothwendig, auch gereinigt.

Bei solcher Einwinterung kommen meine vielen Bienenvölker sehr gesund und frisch aus den sonnenseitigen Gebirgs-Bienenständen. Die reine, gesunde Gebirgsluft gereicht ihnen ebenfalls zum Vortheile, so dass meine Bienen von kräftiger Natur sind und in jeder Gegend vorzüglich gedeihen werden.

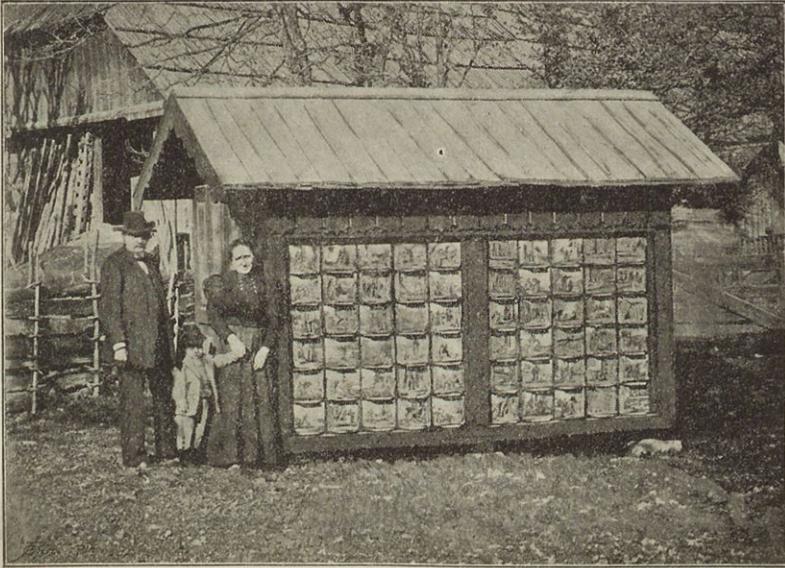
Die Nahrung, die sie in dem zierlichen Heidekraut, der wohlriechenden Felsen-Schlüsselblume (Felsenprimel), der Christ- oder Schneebblume, der Felsen-Bärenbirne (medvedova hruščica), den blühenden Haselnusstauden, Weidenarten u. s. w. finden, holen sich meine Bienen in dieser Gebirgsgegend bei guter Witterung schon im März oder April. Ende April fangen Kirsch- und andere Obstbäume, Gesträuche, Schwarzbeeren u. s. w. zu blühen an, und tausende von Blumen schmücken Obstgärten, Wiesen und Matten und spenden den Bienen Honig- und Blumenstaub. Im Sommer sprießen wieder zahlreiche Blumen in dieser Gebirgsgegend, nämlich auf den Berg- und Alpenwiesen, welche ebenso wie die Tannen-, Fichten- und Lärchenbäume der Bergwälder und die verschiedenartigen Alpensträucher den Bienen Honig- und Blumenstaub bieten.

Da der Buchweizen, der eine ganz vorzügliche Bienenweide bietet, des rauhen Klimas wegen bei uns selten honigt, so wandere ich jedes Jahr zur Blütezeit mit meinen Bienen 12 Stunden weit gegen Laibach zu, wo das Klima schon bedeutend milder ist und die Buchweizenfelder fast in jedem Jahre Honig spenden. Zauberkräfte jedoch entwickelt meine abgehärtete, fleißige, schwarmlustige und sanftmüthige Krainer Biene ebensowenig wie jede andere, wenn die Trachtverhältnisse ungünstig sind.

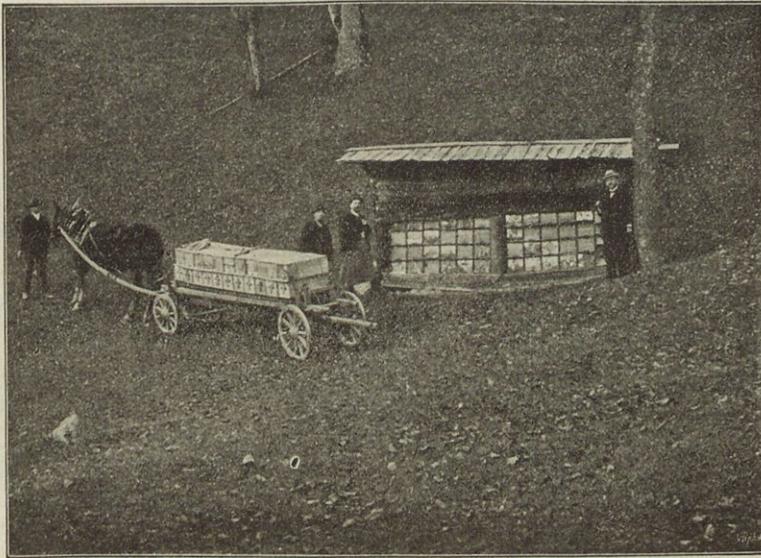
Mit freundlichem Imkergruße

Moistrana am 1. Jänner 1901.

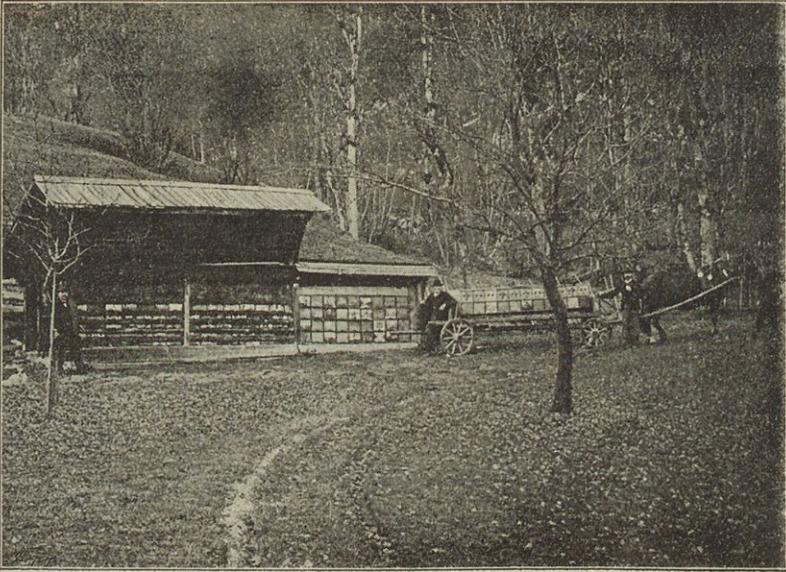
Michael Ambrožič.



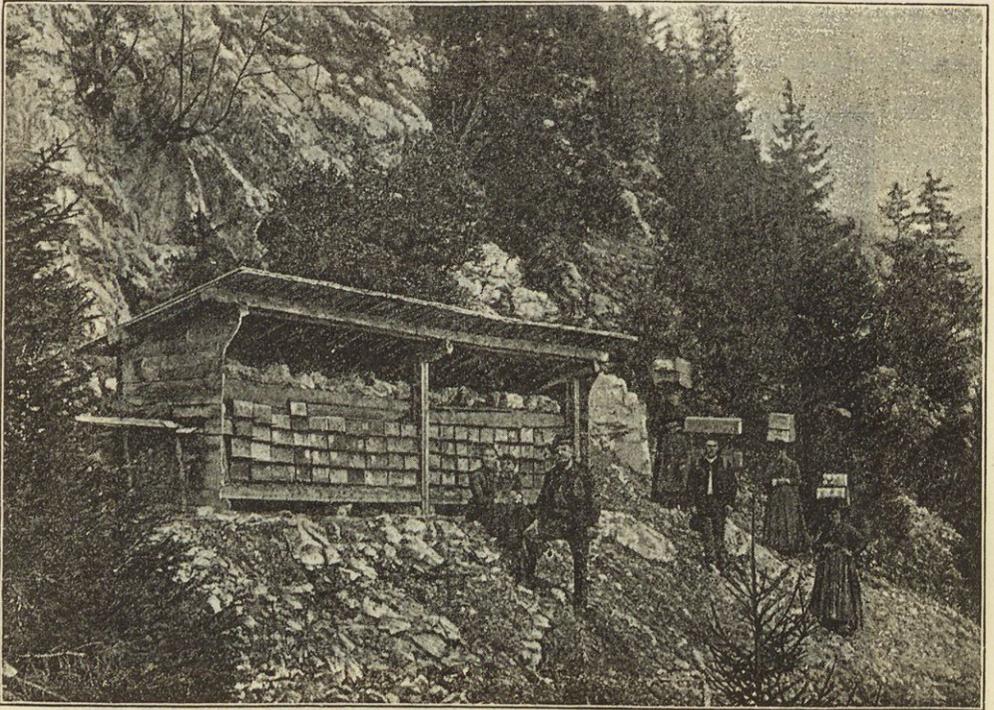
Ambrožič'sche Königinnenzucht in Moistrana.



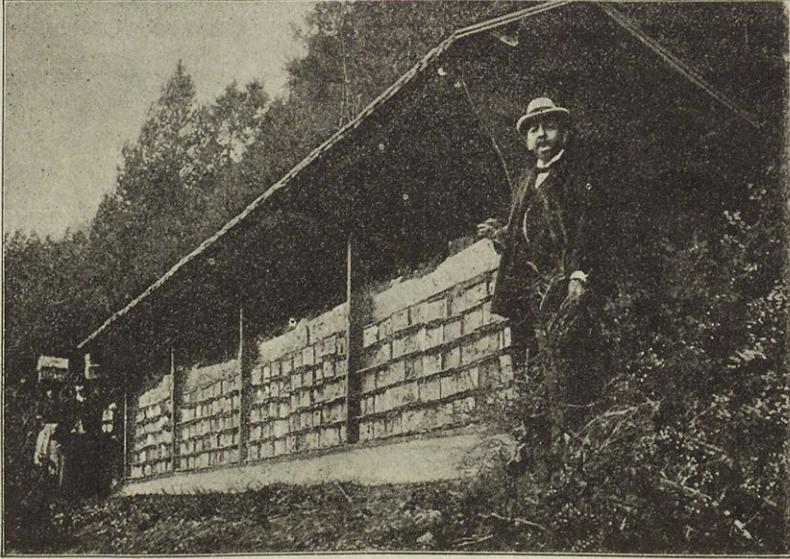
Ein Ambrožič'scher Bienenstand auf der Lengarischen Wiese unter dem Brinje, eine halbe Stunde von Moistrana entfernt.



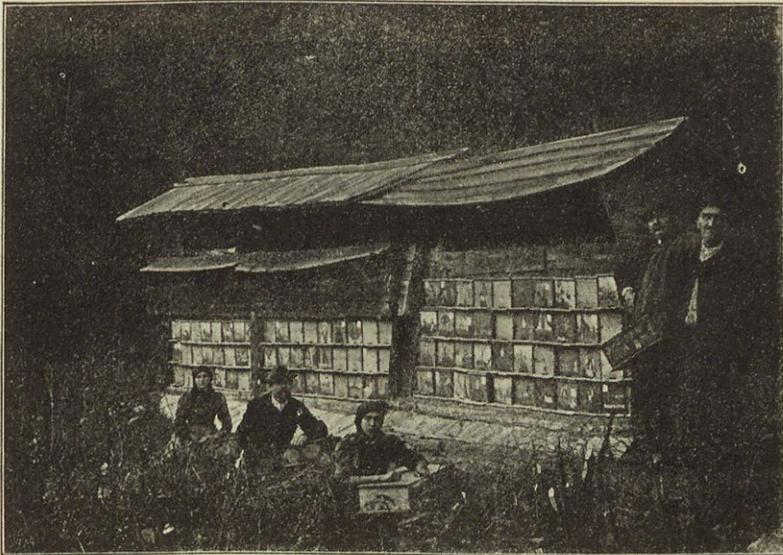
Ein Ambrožič'scher Bienenstand
auf der Vah'schen Wiese na Rupah, dreiviertel Stunden von Moistrana entfernt.



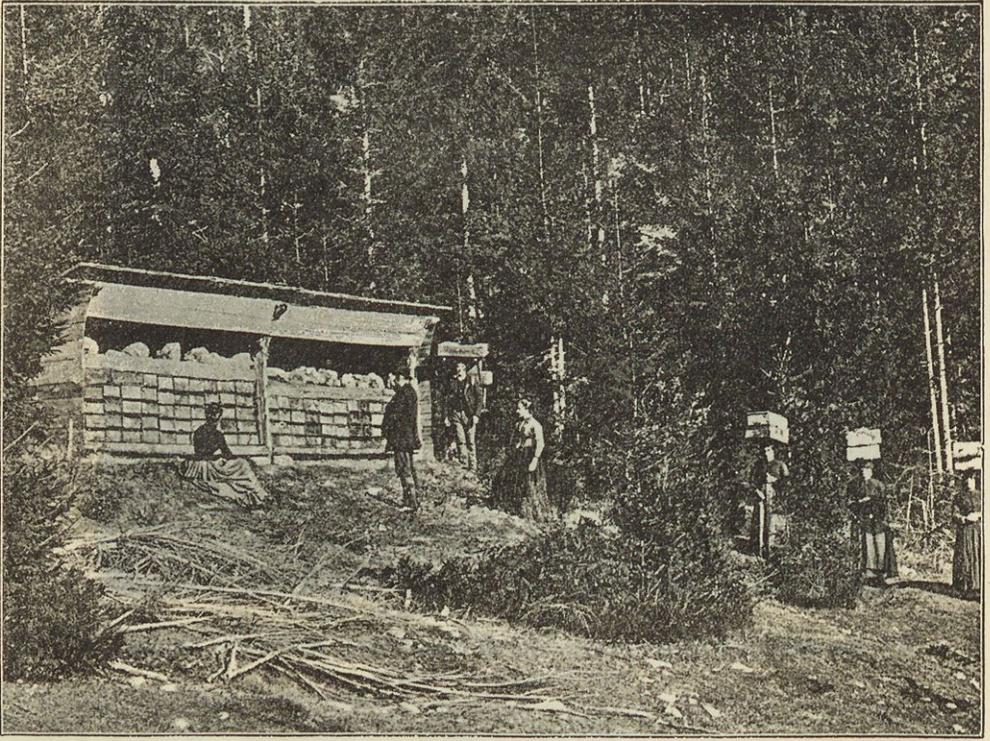
Ein Ambrožič'scher Bienenstand in Skumavčevih Krašnjah am Planina-Berge,
eine halbe Stunde von Moistrana entfernt.



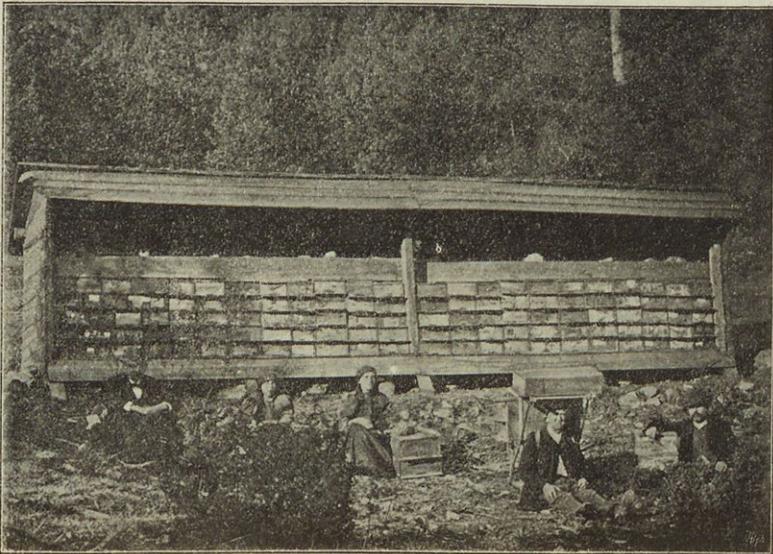
Ein Ambrožič'scher Bienenstand in Strmorebro, eine halbe Stunde von Moistrana entfernt.



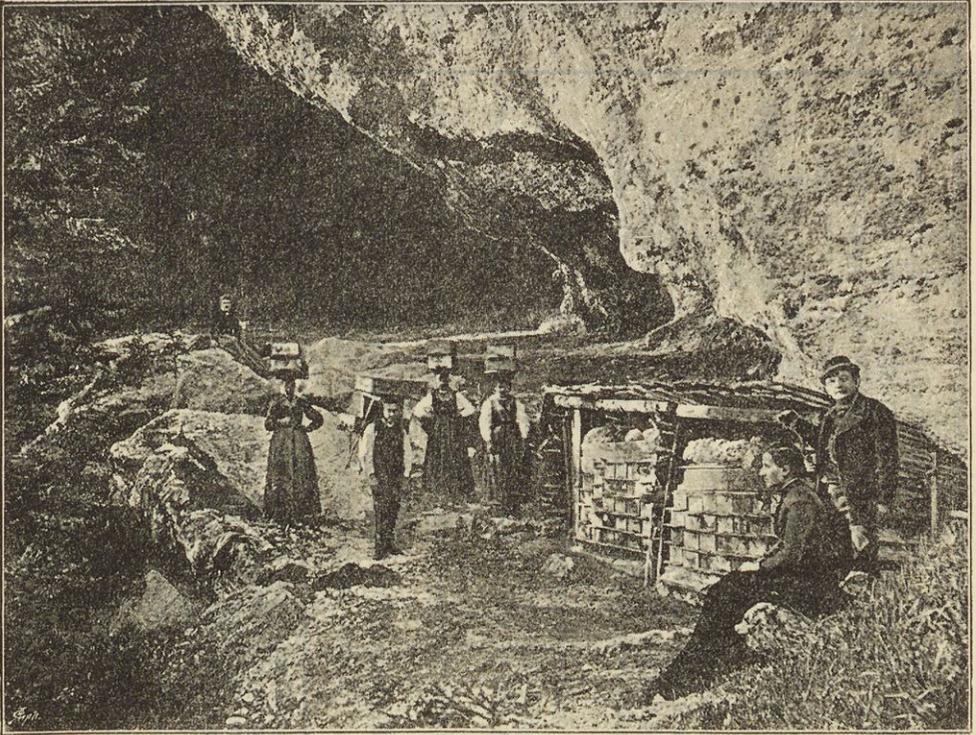
Ein Ambrožič'scher Bienenstand na Gozdaceh, drei Viertel Stunden von Moistrana entfernt.



Ein Ambrožič'scher Bienenstand am Fuße des Mežakla-Berges,
eine Stunde von Moistrana entfernt.



Ein Ambrožič'scher Bienenstand na Belemopolju,
1½ Stunden von Moistrana entfernt.



Ein Ambrožič'scher Bienenstand hoch unter den Felsen des Planina-Berges,
1¼ Stunden von Moistrana entfernt.



Ein Ambrožič'scher Bienenstand im Kotthal an der Črnagora,
1½ Stunden von Moistrana entfernt.

Preis-Courant 1901.

I. Krainer Bienen.

Lit.	März und April		Mai		Juni		Juli und August		September und October	
	Kronen	Mark	Kronen	Mark	Kronen	Mark	Kronen	Mark	Kronen	Mark
A	Königin, befruchtet, mit Begleitbienen, franco									
B	Schwarm mit befruchteter Königin, reines Bienengewicht 500 Gramm (1 Pfund), franco									
C	Schwarm mit befruchteter Königin, reines Bienengewicht über 1 Kilo (2 Pfund), franco									
D	Schwarm mit befruchteter Königin, auf sieben Waben- rähmchen von deutschem Normal- oder beliebigem anderen Maße (vergl. Lieferungsbedingungen 7), mit Reisefutter etc, franco									
E	Muttervolk mit befruchteter Königin, überlogiert aus überwintertem Stock, auf zehn Wabenrähmchen von deutschem Normal- oder beliebigem anderen Maße (vgl. Lieferungsbedingungen 7), mit Brut, Reisefutter etc, unfrankiert									
F	Ambroziöcher Lagerstock, an drei Seiten zu öffnen, mit 17 deutschen Normalmaß-Rähmchen, Fensterrahmen, mit Bau, Brut und Honig etc, unfrankiert									
G	Originalstock (Bauernlagerstock) mit Bau, Brut und Honig, von welchem meistens zwei bis drei Schwärme im Frühjahr zu gewärtigen sind, unfrankiert									
	7	7	6	6	5	5	4	4	3	3
	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6
	—	—	11	11	10	10	9	9	8	8
	—	—	13	13	12	12	11	11	10	10
	15	15	15	15	—	—	—	—	—	—
	18	18	18	18	—	—	—	—	16	16
	13	13	13	13	—	—	—	—	12	12

Lieferungsbedingungen.

1.) Völker lit. **A**, **B**, **C** und **D** werden in Österreich-Ungarn und nach Deutschland (in die Schweiz und Luxemburg) franco versandt.

2.) Bienenverpackung ist im Preise schon mitgerechnet.

3.) Die Bestellungen werden definitiv angenommen, sobald mit der Bestellung der Betrag franco eingesandt wird. Für die österreichisch-ungarische Monarchie gelten die mit «Kronen» bezeichneten Preise; für Deutschland (in die Schweiz und Luxemburg) jene in «Mark».

4.) Vor jeder Bienenexpedition wird 24 Stunden früher ein gedruckter Avisobrief sammt Belehrung zugesendet

5.) Garantie für Ankunft der Bienen in lebendem Zustande wird bei Sendungen in Österreich-Ungarn und nach Deutschland (in die Schweiz und Luxemburg) übernommen und Ersatz geleistet, wenn die tote Königin im Briefe und das verunglückte Volk im Postpakete längstens binnen 24 Stunden nach Ankunft franco zurückgesendet wird. Für eine zurückgesandte tote Königin wird eine andere geliefert; für todes Volk erfolgt Ersatz nur, wenn mindestens 250 Gramm ($\frac{1}{2}$ Pfund) verunglückt sind und franco zurückgesendet werden. Herabgefallener oder gebrochener Wachsbaue wird nicht ersetzt.

6.) Reclamationen für Bienensendungen werden nur bis 24 Stunden nach Postankunft berücksichtigt.

7.) Für Rähmchen, welche vom normalen Maße abweichen, tritt keine Preiserhöhung ein, wenn das Maß nicht 24 Centimeter in der Höhe und Breite übersteigt; sollten aber die Rähmchen größer gewünscht werden, so wird nach Übereinkommen ein Zuschlag berechnet.

8.) Der Wachsbaue bei lit. **D** ist so lang (hoch) wie in Originalstöcken lit. **G**, ebenso bei lit. **E**; doch kann bei lit. **E** ein längerer (höherer) Bau abhängen, und zwar nach der Zeit oder den Umständen sowie auch von der Frühjahrswitterung.

9.) Bei Bestellungen von zehn Stück lit. **A**, **B**, **C**, **D**, **E**, **F** und **G** wird ein elftes Stück gratis zugegeben.

10.) Bitte um deutlich geschriebene genaue Adresse und Angabe der Route und ob lit. **E**, **F** und **G** per Post- oder Eisenbahnsendung gewünscht werden.

 **Meine Bienenstände zählen über Winter eine große Anzahl Bienenvölker; daher bin ich leicht imstande, jeden Besteller auf das beste zu bedienen.** 

Ich muss bemerken, dass meine Bienenstände in einer kalten Gebirgsgegend, nur circa 1½ Meilen vom 9036 Fuß oder 2865 Meter hohen Triglav sich befinden, dessen gegen meine Bienenstände gerichtete Nordostabhänge in unserer Gemeinde Moistrana-Lengenfeld mit beständigen Eisfeldern (Gletschern) bedeckt sind, während es außer diesen in ganz Krain nirgends wirkliche Eisfelder gibt. Wenn auch die Eisfelder den Bienen keinen Honig spenden, so ist es klar, dass jene Bienen, welche in kalten Gebirgsgegenden gezüchtet oder an das dortige Klima gewöhnt werden, gegen die Kälte mehr abgehärtet sind als diejenigen, welche aus einem warmen Klima stammen. Den Einkauf von Bienen besorge ich meistens in Gebirgsgegenden (Gebirgstälern) und trachte, wenn nur irgend möglich, gute Völker zu erhalten, um meine Besteller zu befriedigen.

Als Beweis der vollen Zufriedenheit meiner P. T. Kunden dienen nicht nur die vielen eingelangten Zeugnisse und Anerkennungsschreiben, von denen bis jetzt circa 800 abgedruckt wurden, sondern auch die durch meine Geschäftsbücher nachweisbare Thatsache, dass ich in den letzten vierzehn Jahren 28.150 Bienenvölker in Österreich-Ungarn, nach Deutschland, in die Schweiz, nach Luxemburg, Frankreich, Spanien, England, Schweden und Norwegen, Finnland, Russland, Bulgarien, in die Türkei, nach Amerika u. s. w. versandt habe. Ich kann daher meinen Handels-Bienenstand jedermann mit vollem Rechte bestens anempfehlen.

II. Kunstwaben

aus garantiert echtem Bienenwachs.

Muster werden nach Wunsch gratis und franco zugesendet.

Preis per Kilo 4 Kronen 50 Heller = 4 Mark 50 Pfennige.

Eine Postkiste mit $3\frac{1}{2}$ Kilo Kunstwaben wird in Österreich-Ungarn und nach Deutschland franco geliefert.

Verpackung ist im Preise schon mitgerechnet.

Ich bitte, die Länge und Breite der Kunstwaben in Centimetern genau anzugeben.

Eine Belehrung über das Ankleben der Kunstwaben ist jeder Sendung beigelegt.

 *Bitte, meinen weltbekannten Oberkrainer Handels-Bienenstand mit keiner anderen ähnlichen Firma verwechseln zu wollen. Zum Schutze werden alle von mir gelieferten Bienenvölker, Kunstwaben etc. mit meiner behördlich registrierten Schutzmarke versehen!* 

Michael Ambrožič.

II. Kunstwaben

aus garantiert echtem Bienenwachs
 Preis per Kilo 4 Kronen 50 Heller = 4 Mark 50 Pfennige
 Eine Postkarte mit 3 Kilo Kunstwaben wird in Oesterreich
 Ungarn und nach Deutschland franco geliefert
 Verpackung ist im Preise schon mitgerechnet
 Ich bitte die Länge und Breite der Kunstwaben in Centimetern
 genau anzugeben
 Eine Bezeichnung über das Ansehen der Kunstwaben ist jeder
 Sendung beizugeben



Bienenstand mit keiner anderen
 zum Schutze werden alle von mir gelieferten
 Bienenstöcke, Kunstwaben etc. mit meiner behördlich regi-
 strierten Schutzmarke versehen!

Michael Ambrosic

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA

COBISS #



00000077489

